

schrieben werden?

Die Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie auf den **Seiten 14 und 15**

HINTERGRUND

Ärzte als Dienstleister

Ein neues Ärztenetz in Düsseldorf will Versorgungszentren Paroli bieten und die Hausarzt-Kultur stärken. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

KV Bremen und Barmer einig

KV und Kasse haben ihren Streit um den DMP-Vertrag zu koronaren Herz-Krankheiten offenbar beigelegt. **8**

MEDIZIN

Diastolische Herzinsuffizienz

Bei der diastolischen Herzinsuffizienz gibt es noch keinen Therapiestandard, sagt Professor Gerd Hasenfuß. **11**

WIRTSCHAFT

Neue Versorgungsform

Der private Klinik-Konzern Helios hat ein eigenes Medizinisches Versorgungszentrum gegründet. **13**

PANORAMA

Krach erschwert Spracherwerb

Wenn die Hintergrundgeräusche zu laut sind, trübt dies die Fähigkeit von Kleinkindern, Sprache zu erwerben. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 77 Fax: (061 02) 5061 23
Redaktion: Tel.: (061 02) 5060
E-mail: info@aerztezeitung.de
Fax: Web: www.aerztezeitung.de
Internet: E-mail: info@arzttonline
Web: www.arzttonline

ZsB
2609/1X
ZB MED

von 5,11 Cent. Vor diesem Hintergrund könne es keinen Zweifel geben: „Bei einem Punktwert von 1,5 Cent vermag kein niedergelassener Arzt mehr, ein kostendeckendes Honorar zu erreichen“, sagte Wesiack vor Journalisten.

Gerade in Mecklenburg-Vorpommern sei schon bisher im hausärztlichen Versorgungsbereich ein erheblicher Ärztemangel entstanden. Daraus könnte sich

bider Patient zu Beginn des Quartals vom Kardiologen behandelt wird und gegen Ende des Quartals noch einmal zum Gastroenterologen muß, dann kann nur der kardiologische oder der gastroenterologische Basiskomplex abgerechnet werden. Wesiack: „Gerade fachübergreifende Gemeinschaftspraxen werden künftig für die Versorgung immer wichtiger.“
Siehe auch Seiten 2, 4, 6, 13, 14, 15

ben.
Ausg
NEU-ISE
ausgezei
das der
machen
aus der
große C
jährigen
of Scien

Impf-Erfolg gegen Infektion mit HPV

SAO PAULO (ikr). Junge Frauen können zuverlässig vor Infektionen mit humanen Papillom-Viren (HPV) vom Typ 6, 11, 16 und 18 und damit assoziierten Erkrankungen wie den Vorstufen des Zervix-Karzinoms und Genitalwarzen geschützt werden. Möglich macht das eine Impfung, wie eine Phase-II-Studie mit einer Vierfach-Vakzine jetzt bei jungen, gesunden Frauen ergeben hat. **Siehe Seite 4**

Krebs-Inzidenz ist

Darmkrebs ist die häufigste Krebs-M

NEU-ISENBURG (eb). Zwischen 1990 und 2004 ist die Krebs-Inzidenz in der EU deutlich gestiegen: 1990 erkrankten 323 von 100 000 Einwohnern, 2004 waren es 453. Dies ist eine Zunahme um fast 29 Prozent. Bei den Krebs-Neuerkrankungen ist Darmkrebs mittlerweile vor Brust- und Lungenkrebs am häu-



formiert S
von „Fors

KBV will aktiv bei Einzelver

KBV-Chef: Kollektivverträge werden die Regel bleiben / KVen s

BERLIN (hak). Trotz Flexibilisierung der Vertragslandschaft werden niedergelassene Ärzte auch in Zukunft das Gros ihrer Abrechnungen im Kollektivvertrag mit ihrer KV abwickeln.

Davon zeigten sich Kassen- und KV-Vertreter auf einer Diskussionsveranstaltung der KBV gestern in Berlin überzeugt. Voraussetzung dafür sei aber, daß sich die

KVen stärker als Berater und Dienstleister ihrer Ärzte positionieren, sagte Klaus H. Richter, Vorstandsmitglied der Barmer Ersatzkasse. „Wir brauchen einen Wettbewerb unter solidarischen Rahmenbedingungen“, so Richter.

Nicht nur als Servicestelle sondern als aktiver Anbieter im Einzelvertragsgeschäft will KBV-Chef Andreas Köhler die KVen positionieren. „Die Kassenärztlichen Ver-

einigungen
sätzlich z
wickeln u
ler. Seiner
Einzelvert
die Gesur
Prozent d
die integr
dert wird,
mehr als
ten ambu
nehmen.